

5. Werkstatt Schul-IT 05.06.2024

Diskussion zum Impuls „Datenschutzanforderungen“

- Frage zur Wartung der Server und was mit den Schulen zu vereinbaren ist
- Mit den Schulen AVVs mit TOMs schließen
- Praxisbeispiel aus dem Kreis der Teilnehmenden: Die Schulen wurden aufgefordert, mit der den Vertrag zu Webuntis direkt abzuschließen.; Zudem ist in der Stadt eine datenschutzverantwortliche Person angestellt.
- Nachtrag zur Frage zur Administration der Server von Schulen durch die Schul-IT. Es gibt keine eindeutige Lösung:

Die Frage ist nicht ganz so einfach zu beantworten, da es hier um die Aufgaben (Teilung) innerhalb der IT handelt. Sind es nur OPS (Mitglieder des IT Operations Management (ITOM) - Softwarepflege) oder auch Admins (Administratoren - einrichten und optimieren von IT Systemen) [üblicherweise ohne Zugriff auf Daten] oder handelt es sich um IT Support der z.B. den ActiveDirectory pflegt und Rollen und Rechte vergibt?

Sind die Daten tatsächlich zugänglich und nicht verschlüsselt (ohne das die Möglichkeit besteht diese zu lesen - Bsp. Schlüssel zur Entschlüsselung ist im Filesystem frei zugänglich). Es sollten nur Software Entwickler beschränkten Zugriff auf LiveDaten (mit Protokollierung) haben, um im Fall der Fälle die Datenintegrität zu sichern und die Softwarefehler zu beheben. Die Maßgabe ist der Stand der Technik auch für Betrieb und Wartung. Diese Gesichtspunkte gehören zu den datenschutzrechtlichen Anforderungen.

Auch in diesem Zusammenhang sollten die Prüfungen strukturiert vorgenommen werden, um die Dokumentation nachvollziehbar für alle zu halten und auf notwendige Maßnahmen hinzuweisen.

Hier ist eventuell ein AV abzuschließen, wenn die Services/Ressourcen nicht vom Verantwortlichen direkt bereitgestellt werden. Die Verpflichtung auf das Datengeheimnis/regelmäßige Schulungen ist dann Aufgabe des Auftragnehmers.

Es wird jedoch empfohlen, § 53 BDSG Datengeheimnis heranzuziehen:

Mit Datenverarbeitung befasste Personen dürfen personenbezogene Daten nicht unbefugt verarbeiten (Datengeheimnis). Sie sind bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit auf das Datengeheimnis zu verpflichten. Das Datengeheimnis besteht auch nach der Beendigung ihrer Tätigkeit fort.

Diskussion zum Impuls „Kooperation beim Thema Beschaffung“

- Hervorhebung der Bedeutung von Rahmenverträgen, insb. über kommunale IT-Dienstleister (z.B. kann über diese ausschreibungsfrei beschafft werden); hier bisher hauptsächlich Hardware
- Erfahrung aus dem Kreis der Teilnehmenden: Rahmenverträge können teilweise teurer sein, als wenn man ausschreibt → Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung vor einer Ausschreibung daher immer sinnvoll.
- Anmerkung: „Es muss sich die Waage halten.“ Wenn Zeitverzögerungen und Ressourceneinsatz bei Ausschreibungen den Kaufwert übersteigt, können auch mit leichten preislichen Nachteilen insgesamt Vorteile generiert werden.

- Neben kommunalen IT-Dienstleistern, stellen auch größere Dachverbände und Einkaufsgemeinschaften Rahmenverträge, die für Schulträger interessant sind. Als Beispiel kann hier die Provitako genannt werden. Aber auch Verbände über die kommunalen Rechenzentren.
- Literaturtipp zum Thema Nachbeschaffungen: Das iPad-Urteil: Quasistandard durch Apple gesetzt worden (<https://gerichtsentscheidungen.brandenburg.de/gerichtsentscheidung/19521>)
- Tipps für die Ausschreibung: In der Ausschreibung bzw. Leistungsbeschreibung gezielt darauf verweisen, dass ein Übertrag/ eine Überführung von bestehenden Dateiformate und Schulungsbedarf notwendig ist.
- Erfahrung aus dem Kreis der Teilnehmenden: Im Falle von Beschaffungsk Kooperationen sind Ausstattungsstandards im Abgleich mit den eigenen Ausstattungsplanungen wesentlich. Bei der Entscheidung für Kooperationen, müssen diese sowie auch die bestehende bzw. geplante Supportorganisation berücksichtigt werden.
- Hinweis aus dem Kreis der Teilnehmenden: Neuerung bei dem Thema Nachhaltigkeit von iPads; Apple arbeitet ein Nachhaltigkeitskonzept aus: garantierter Abnahmebetrag zur Refinanzierung neuer Geräte
- Aktuelle Herausforderung beim Thema Refurbishment ist z.B. der enorme Aufwand, um die Geräte „sauber“ (frei von Daten, Software etc.) zu kriegen